

II-2212 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1129/J

1977 -04- 27

A n f r a g e

der Abgeordneten Heinz, Treichl, Murowatz, Dobesberger
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Stand der Beratungen über die Möglichkeit einer
Rechtschreibreform.

Um zu erreichen, daß das unserer Gesellschaft zur Verfügung
stehende Schreibsystem innerhalb der allgemeinen Schulpflicht
von jedem gelernt und beherrscht werden kann, werden seit Jahren
von der österreichischen Kommission für Orthographiereform beim
Bundesministerium für Unterricht und Kunst Beratungen über die
Möglichkeiten einer Rechtschreibreform geführt. Im Jahre 1976
entschied sich diese Kommission für die gemäßigte Kleinschreibung
als optimale Lösung. Eine Reform der Rechtschreibung ist uner-
läßlich, um sie leichter erlernbar zu machen. Die Einführung der
gemäßigten Kleinschreibung würde der Erwartung, daß heute
jedermann fehlerlos schreiben kann, entgegenkommen und so zur
Bildungs- und Chancengleichheit beitragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn
Bundesminister für Unterricht und Kunst die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) Gibt es zwischenstaatliche Gespräche über die Möglichkeiten
einer Rechtschreibreform ?
- 2.) Wenn ja, welches Ergebnis haben diese zwischenstaatliche
Gespräche bisher gebracht ?
- 3.) Wann und wo werden die nächsten zwischenstaatlichen Gespräche
stattfinden ?